

Wieder zwei Niederlagen für den BSV Ohringen!

Mit zwei 1:3 Niederlagen verkauft sich der BSV Ohringen zwar etwas besser als in der Startrunde vor heimischem Publikum, ist aber nach wie vor nicht in der Lage, seine Stärken zu 100% auszuspielen und vergibt beste Siegchancen ausnahmslos durch eigenes Unvermögen.

Kein Coaching, eine Mutation und eine neue Startaufstellung

Da nach der Startrunde in Seuzach Offensivspieler Nicolini seinen Rücktritt aus der 1. Mannschaft gegeben hat und der beruflich in Genf weilende Wittwer keine Trainingseinheiten mehr besuchen kann, startete Ohringen im mit Spannung erwarteten Derby gegen Oberwinterthur in der neuen Standardaufstellung mit Städeli am Schlag, Widler an der Angabe, Bachmann in der Mitte und Krügel und Plattner in der Abwehr. Obwohl man im Spiel der Ohringer durchaus den Willen etwas zu bewegen wahrnehmen konnte, agierten die Aussenseiter zu zahnlos und zu wenig entschlossen, um gegen das an diesem Tag keineswegs überragend spielende Oberwinterthur etwas zu reissen. Ganz offensichtlich fehlt dem Spiel der Ohringer das Coaching und die konsequente Aussensicht und Widler ist als Captain nachvollziehbarerweise zu sehr mit seiner eigenen Aufgabe beschäftigt und schafft es noch viel zu wenig, die Uebersicht zu behalten, um dem Spiel mit Aenderungen und Wechseln die notwendigen Konturen zu geben. Gerade in der NLB, in der die Ohringer sowieso schon als Aussenseiter auftreten, wiegt das Fehlen eines Coaches schwer und ist mit ein Grund, dass die Ohringer diese Saison deutlich schwächer auftreten als noch in der letzten Spielzeit.

Zu wenig Biss und Durchsetzungsvermögen gegen Oberwinterthur!

Zwar hielten die Ohringer trotz diesen misslichen Rahmenbedingungen im Spiel gegen Oberwinterthur mehrheitlich gut mit und hatte durchaus Chancen auf den ersten Saisonsieg; aber immer dann, wenn sie einmal Oberwasser hatten, wurde ein schön herausgespielter Vorsprung wieder mit zum Teil naiven Fehlern hergegeben. Hier zeigte sich der sonst gut spielende Städeli nicht auf der Höhe seiner Aufgabe und mentalen Kraft und beging in spielentscheidenden Szenen ganz einfach zu viel unerzwungene Fehler. Besonders enttäuschend war die Leistung des gesamten Teams nach dem verdient gewonnenen

dritten Satz auf den eine schallende Ohrfeige und somit die Niederlage folgte. Gleich mit 3:11 gerieten die Ohringer in diesem unter die Räder und waren zu keinerlei Reaktion mehr fähig.

Knappe Niederlage gegen Diepoldsau

Im zweiten Spiel begann Ohringen mit Wittwer anstelle Bachmann in der Mitte und zeigte von Beginn an mehr Engagement und Aggressivität, um dem klaren Favoriten die Stirn zu bieten. Aufgrund einer Verletzung musste Plattner zu Beginn des dritten Satzes das Spiel verlassen und wurde mit Bachmann auf der Defensivposition ersetzt. Das zuvor schon sehr ausgeglichene Spiel entwickelte ein ansprechendes Niveau und die kämpferischen Ohringer wurden mit einem Satzgewinn belohnt. Auch der vierte Satz war bis zum Stand von 9:9 sehr ausgeglichen und auch in der Folge hätten die Angriffsspieler mit guten Vorgaben den Satz für Ohringen ganz einfach gewinnen müssen. Aber wiederum bedeuteten zwei Eigenfehler in besten Schlagpositionen das zu frühe Ende des Spiels, das nun wirklich ärgerlich mitanzusehen war – so wird der BSV Ohringen den Abstieg aus der NLB nicht verhindern können!

Für den BSV Ohringen spielten: Bachmann, Krügel, Plattner, Städeli, Widler, Wittwer

Runde: Samstag 10. Mai 2014, Oberwinterthur, Guggenbühl, 11:00				2. Runde
Oberwinterthur	Ohringen	3 : 1	(11:9/11:6/10:12/11:3)	
Ohringen	Diepoldsau	1 : 3	(7:11/9:11/11:9/9:11)	
Oberwinterthur	Diepoldsau	3 : 1	(4:11/11:9/11:8/11:9)	

Platz	Mannschaft	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1.	Rebstein	4	6	9:5	137:124
2.	Rickenbach-Wilen	4	6	11:5	169:142
3.	Elgg-Ettenhausen 2	4	6	11:6	176:165
4.	Jona 2	4	6	11:6	170:154
5.	Affeltrangen	4	4	7:6	120:113
6.	Oberwinterthur	4	4	8:8	150:156
7.	Schlieren	4	2	5:10	141:156
8.	Diepoldsau 2	4	2	4:10	127:140
9.	Ohringen	4	0	2:12	115:155